



RHEINISCHE POST

Boostern: Hausärzte kommen ans Limit

Viele Menschen im Erkelener Land bemühen sich um eine Auffrischungsimpfung. Doch einige Mediziner sind nicht bereit, mitzuimpfen, sagt der Schwanenberger Arzt Daniel Perreau. Der Kreis Heinsberg baut fünf Impfstationen auf.

VON CHRISTOS PASVANTIS
UND STEPHAN VALLATA

ERKELENZER LAND Der Andrang für Boosterimpfungen wird auch im Erkelener Land von Tag zu Tag größer. Bis Mitte der Woche wurden im Kreis Heinsberg bereits mehr als 11.000 dieser Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus durchgeführt, teilt die Kassenärztliche Vereinigung (KV) mit. Die wichtigste Rolle spielen dabei die Hausärzte – die jedoch zunehmend an ihre Belastungsgrenze kommen.

Wolfgang Vergoßen, der in Kleingladbach eine Praxis mit sechs Ärztinnen und Ärzten leitet, spricht von einem Kraftakt. „Wir versuchen händelnd alles, um die Impfungen an die Leute zu bringen“, sagt der



Am Mittwoch öffnete erstmals die Impfstation im DRK-Testzentrum an der Parkhofstraße in Hückelhoven.

RP-FOTO: RUTH KLAPPROTH

Anzeige

25 Jahre simons

goldschmiede-simons.de

Allgemeinmediziner. Genug Impfstoff sei vorhanden, allerdings fehle es an der „Menpower“, so Vergoßen, zugleich stellvertretender Kreisstellenvorsitzender der KV Nordrhein in Heinsberg. Vergoßen selbst hat mit seinen Mitarbeitern in der ersten Novemberhälfte 251 Boosterimpfungen – vornehmlich Biontech – verabreicht. In Kürze wird er das Impfangebot auch auf die Samstage und Sonntage erweitern, denn im regulären Praxisbetrieb unter der Woche seien die zeitlichen Möglichkeiten begrenzt. Dann werde sich die Zahl der Geimpften noch einmal deutlich steigern.

Ähnliche Erfahrungen macht auch Hausarzt Daniel Perreau aus Schwanenberg, der mittlerweile jeden Mittwoch ausschließlich mit Boosterimpfungen verbringt und auch mindestens einen Samstag pro Monat gegen Corona impft. Zwischen

200 und 300 Dosen verimpft er so an jedem Impftag. „Es gibt einen Riesenandrang“, sagt Perreau.

Laut KV Nordrhein gibt es im Kreis Heinsberg 35 Praxen, die auch Fremdpatienten impfen, zu finden



„Andere Kollegen sind so dreist, die sagen: Gehen Sie zum Perreau“

Daniel Perreau
Hausarzt

sind sie online im Impfregeister der KV. Darunter sind fünf Praxen aus Erkelenz, je vier aus Hückelhoven und Wegberg sowie eine aus Wassenberg. Die KV in Heinsberg wolle auch Men-

schon ohne festen Hausarzt die Möglichkeit geben, sich impfen zu lassen, erklärt Wolfgang Vergoßen.

Laut Daniel Perreau sind einige Ärzte offenbar aber gar nicht bereit, zu impfen. Viele Patienten würden am Telefon sagen, dass ein anderer Arzt sie nach Schwanenberg schickt: „Andere Kollegen sind so dreist, die sagen ihren Patienten: Gehen Sie zum Perreau, der impft alle.“ Er glaubt: „Die meisten Hausärzte haben kein Interesse an Covid-Impfungen, wahrscheinlich weil es zu viel Aufwand bedeutet.“

Ausgelastet wären die Ärzte derzeit selbst wenn es keine Pandemie geben würde. „Wir haben Spätherbst, da ist immer richtig viel zu tun“, sagt Perreau. Der Mittwoch würde bei ihm als Sprechstundentag nun völlig ausfallen, „außer es ist etwas ganz Akutes bei einem Patienten“, sagt er.

„Der Wunsch in der Bevölkerung die dritte Impfung zu erhalten, ist enorm“, sagt Wolfgang Vergoßen mit Blick auf die Zusage der Politik, dass allen Bürgern ein Angebot gemacht werden soll. „Die Telefone in der Praxis stehen nicht still, uns erreichen ungezählte Anfragen per E-Mail.“ Das abzuarbeiten benötige

Zeit. Und vor dem personellen Hintergrund gibt er zu bedenken: „Die Ressource Arzt ist endlich und lässt sich nicht beliebig erweitern.“

Während bundesweit daher über eine Wiedereröffnung der Impfzentren diskutiert wird, ist das im Kreis Heinsberg keine Option. Den Containerbau im Erkelener Gewerbepark Gipco, der mit zusätzlich aufgebauten Zelten zum Impfzentrum umfunktioniert wurde, gibt es nicht mehr. Das eigentlich von der Stadt Erkelenz mal als Flüchtlingsunterkunft gedachte Gebäude ist in diesen Tagen abgebaut worden, nachdem der Mietvertrag ausgelaufen war. Stattdessen will der Kreis mit fünf Mini-Impfzentren unterstützen: An einem Tag pro Woche soll in Erkelenz (montags), Geilenkirchen (dienstags), Hückelhoven (mittwochs), Gangelt (donnerstags) und Heinsberg (freitags) geimpft werden, Details stehen allerdings noch nicht fest. Lediglich die Impfstation in Hückelhoven im DRK-Testzentrum an der Parkhofstraße nahm bereits am Mittwoch den Betrieb auf.

Gesundheitsamt-Chefin Heidrun Schößler rät angesichts der hohen Corona-Zahlen dringend dazu, So-

zialkontakte einzuschränken. „Auch Geimpfte können sich anstecken, selbst erkranken und die Infektion auf andere übertragen. Dennoch ist die Impfung eines der wirksamsten Instrumente, die wir derzeit ha-



„Wir versuchen alles, um die Impfungen an die Leute zu bringen“

Wolfgang Vergoßen
Hausarzt

ben“, sagt Schößler. Geimpfte sollten nach circa sechs Monaten eine Auffrischungsimpfung durchführen lassen. Die STIKO empfiehlt dies für alle über 18 Jahren.

CORONA AKTUELL

Coronafälle*: 15.846
7-Tage-Inzidenz: 242,5
Tote*: 411

(*seit 25. Februar 2020)

Quelle: Kreis Heinsberg

Peta erhebt Vorwürfe gegen Wildpark Gangelt

ERKELENZER LAND (cpas) Die Tierschutzorganisation Peta erhebt schwere Vorwürfe gegen acht deutsche Tierparks, darunter auch der Gangelter Wildpark. Wie in einem auf der Plattform Vimeo veröffentlichten Video zu sehen ist, werden Greifvögel und Eulen in den Tierparks, auch in Gangelt, angebunden und damit am Fliegen gehindert. Die Staatsanwaltschaft Aachen bestätigte eine entsprechende Anzeige wegen mutmaßlichen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Laut der Organisation werden die Tiere so „stunden- oder gar tagelang“ in Bodennähe angeleint, wenn sie versuchen zu fliegen, würden sie „von dem kurzen Lederriemen an ihren Füßen zurückgerissen“. Den Tieren werde durch diese Haltungsform „alles genommen, was ihr Leben in Freiheit ausmacht“. Fliegen dürften die Tiere häufig nur zu Schauzwecken für die Besucher. Das Video soll aus diesem Jahr stammen.

Auf Anfrage unserer Redaktion äußerte sich der Gangelter Wildpark bislang nicht zu den Vorwürfen.

Betrügerinnen erbeuten Geld

HÜCKELHOVEN (cpas) Eine 86-jährige Hückelhovenerin ist am Mittwoch das Opfer von falschen Pflegekräften geworden. Wie die Polizei mitteilte, öffnete die Seniorin gegen 14.35 Uhr zwei ihr unbekanntes Frauen die Tür ihrer Wohnung an der Martin-Luther-Straße. Diese gaben an, Pflegekräfte zu sein, woraufhin die Seniorin sie hineinließ. Während sie den Frauen ein Glas Wasser holte, durchsuchten sie das Schlafzimmer, stahlen eine Geldbörse und flüchteten. Eine Täterin war etwa 30 Jahre alt, blond und schlank, die zweite etwa 40 Jahre alt, dunkelhaarig und adipös. Zeugen sollen sich unter 02452 9200 bei der Polizei melden.



■ Klinker

■ Fliesen

■ Pflaster



Der **Fachhandel** mit der **Riesenauswahl**

ELBAU, Tel: 0 21 63-98 33 40

ELBAU, Sohlweg 75, 41372 Niederkrüchten, Gewerbegebiet Dam
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr / Sa. 9.00-14.00 Uhr (u. nach Vereinbarung),
Achtung! Mittwochs bis 20.00 Uhr geöffnet

www.elbau.com

KLINKER | FLIESEN

ELBAU

Fachhandel

SCHAUTAG
*Sonntag, 21. November 2021
von 11.00 bis 17.00 Uhr
*Sonntag keine Beratung, kein Verkauf